



infoblatt aha

Mitteilungsblatt des Absolventenvereins der BHAK/BHAS Amstetten

Neuer Vorstand gewählt



Der neue Vorstand des aha (v.l.):

Mag. Adolf Hammerl, Udo Baumgartner, Thomas Neidhart, Mag. Sabine Wagner, Elisabeth Schrammel, Mag. Wolfgang Kloibhofer, Reinhard Weilguny, Dipl.-Päd. Erna Rittmannsberger, Herbert Klaus, Mag. Helmut Wurzer

Im Rahmen der am 28. September 2009 in der BHAK/BHAS Amstetten abgehaltenen außerordentlichen Jahreshauptversammlung wurde von den anwesenden Mitgliedern ein neuer Vorstand gewählt.

Für die nächsten fünf Jahre übernehmen Reinhard Weilguny (Vorstand Sparkasse Amstetten) als Obmann und Mag. Adolf Hammerl (Vorstand Volksbank Amstetten) als Obmann-Stv. die Führung des Vereins.

Vorstand des Absolventenvereins der BHAK/BHAS Amstetten	
Funktion	Person
Obmann	Reinhard Weilguny
Obmann-Stv.	Mag. Adolf Hammerl
Schriftführerin	Mag. Sabine Wagner
Schriftführerin-Stv.	Mag. Wolfgang Kloibhofer
Kassier	Thomas Neidhart
Kassier-Stv.	Udo Baumgartner
Beirat Kommunikation	Mag. Helmut Wurzer
Beirat 60+	Elisabeth Schrammel
Als Kassaprüfer wurden Dipl.-Päd. Erna Rittmannsberger und Klaus bestellt.	

Inhalt

- Neuer Vorstand gewählt**Seite 1
- „Neue Besen kehren anders“** Seite 2
- AHA-Ausflug 2009**Seite 3
- Anerkennungspreise**.....Seite 3
- 25jähriges Klassentreffen**.....Seite 4
- Externe Standortanalyse**Seite 4
- Personelles & Termine**.....Seite 4

Besonderer Dank gebührt **Elisabeth Schrammel**, die den Verein über viele Jahre hinweg mit viel Engagement und Einsatz unterstützte und zuletzt die Funktion der „Obfrau“ inne hatte. Zur Freude des Vereins bleibt sie diesem als Beirätin für 60+ weiter erhalten.

Helmut Wurzer



Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Absolventenverein der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Amstetten; ZVR-Zahl: 422001955; Redaktion: Mag. Helmut Wurzer, Stefan-Fadinger-Straße 36, 3300 Amstetten, aha@hakamstetten.at; Kontoverbindung: 48884, Sparkasse Amstetten, BLZ 20202; Druck: Druckerei Queiser

www.hakamstetten.ac.at/aha

„Neue Besen kehren anders“

Das Jahr 1989 war in vielen Belangen ein denkwürdiges und bemerkenswertes.

Im alpinen Ski-Weltcup dominierten noch Stars wie Marc Girardelli, Alberto Tomba oder Vreni Schneider bzw. aus österreichischer Sicht Rudi Nierlich und Ulrike Maier.

Der katastrophale Unfall des Öltankers Exxon Valdez, der vor Alsaka auf ein Riff auffuhr und Leckschlug verursachte eine Ölpest unvorstellbaren Ausmaßes und auch der Fall der Berliner Mauer mit dem damit verbundenen Ende des kalten Krieges datiert in dieses Jahr.

1989 war aber auch das Gründungsjahr des Absolventenvereines der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Amstetten. Die Proponenten von damals, allen voran Prof. Mag. Alfred Ortmayr, der leider viel zu früh verstorben ist, setzten ein lange diskutiertes Vorhaben in die Tat um.

Seither gab es, wie sonst überall auch, Höhen und Tiefen für den Verein und die lt. Statuten gewählten Funktionäre, die für die Gebarung der verschiedenen Geschäftsfelder verantwortlich zeichneten, arbeiteten mit großem Einsatz, wofür ich ihnen heute in aller Form herzlichen Dank aussprechen will.

20 Jahre sind mittlerweile ins Land gezogen und der Wunsch der „altgedienten“ Funktionäre auf Ablöse manifestierte sich zusehends.

Frau Elisabeth Schrammel, eine der „AHA Geburtshelferinnen“ und treue Weggefährtin seit der ersten Stunde, begann in der ihr eigenen konsequenten Art mit der Suche nach neuen Ufern und parallel dazu nach neuen verantwortungsbewussten Ansprechpartnern.

Zielobjekte dafür waren AbsolventInnen von BHAK und BHAS bis hin in längst zurückliegende Abschlussklassen (wie wäre ich z.B. sonst auf ihre Wunschliste geraten).

Wer Fr. Prof. Schrammel und ihre Hartnäckigkeit noch aus der Schule kennt, wird den Ausgang dieser Suche unschwer erraten.

Sie wurde fündig und übergab schlussendlich, nach einer noch äußerst erfolgreich abgewickelten IG-Tagung im Mai 2009, die Agenden des Absolventenvereines nach erfolgter Neuwahl im Rahmen einer a.o. Generalversammlung im September d.J. (Die Namen der neuen Vorstandsmitglieder samt Beiräten und Kassaprüfern bitte der nebenstehenden Auflistung zu entnehmen)

Ich freue mich sehr, gemeinsam mit meinen VorstandskollegInnen zukünftig für die Geschicke unseres AHA verantwortlich zu zeichnen.

Frei nach dem Motto „neue Besen kehren anders“ wird es einiges an Neuansätzen und Veränderungen geben, ohne dabei auf Altbewährtes zu verzichten.

Damit wäre unsere Hauptausrichtung für die Zukunft auch bereits angesprochen. Adressaten unserer Arbeit sollen vor allem die AbsolventInnen



Vorstand Reinhard Weilguny

der Schule sein. Deren Anliegen wollen wir vertreten und deren Vorstellungen und Wünsche wollen wir kennen und bestmöglich erfüllt wissen.

Dazu wird es schon in absehbarer Zeit zu einer Befragung der Mitglieder eben dieser Wünsche und der Bereiche die vom AHA zukünftig abgedeckt werden sollen, kommen.

Unser Verein soll ja nicht zum Selbstzweck bestehen, sondern Sinn stiften.

Das bedeutet, es wartet auf uns alle eine ganze Menge Arbeit. Ich freue mich darauf.

*Reinhard Weilguny
Vorstand*

Fortsetzung von Seite 1



AHA-AUSFLUG 2009

Zum 18. Mal seit seinem Bestehen begaben sich 20 Mitglieder des Absolventenvereins auf den jährlich am ersten Sonntag im Oktober stattfindenden AHA-Ausflug. Unser erstes Ziel war das Barockjuwel des Waldviertels, das Benediktinerstift Altenburg hoch über dem Kamp. Die spätbarocke Klosteranlage entstand nach den Plänen des Baumeisters Joseph Munggenast. Wegen der zahlreichen Fresken des Malers Paul Troger wird Altenburg auch das „Trogerstift“ genannt. „Sein Blau“ zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich.

Eine sehr nette und profunde Führerin entführte uns zuerst in das „Kloster unter dem Kloster“. Erhalten sind der ziemlich lädierte Kreuzgang aus der ersten Hälfte des 13. Jh. und die Regularräume (Refektorium, Skriptorium, Kapitelsaal). Auch Reste einer Fußbodenheizung sind noch zu sehen. Interessant ist auch die als Begräbnisstätte dienende Veitskapelle.

Der am tiefsten gelegene und zugleich originellste Teil des Klosters ist die Krypta. Sie ist eigentlich eine überdimensionierte Totenkapelle. Hier durften die Trogerschüler ihrer Fantasie über den Tod und die Vergänglichkeit freien Lauf lassen. Beindruckend sind die ursprünglichen kräftigen Farben. Genau darüber befindet sich das Juwel des Klosters – die Bibliothek, eine Fülle von Licht und Farbe. Einfach ein Gesamtkunstwerk der Architektur und Malerei! Heute wird der Bibliotheksaal als Konzertsaal genützt.

Auch dem Marmorsaal direkt über der Klosterpforte und der Kaiserstiege statteten wir einen Besuch ab.



Besonders beeindruckt waren wir von der „Sala terrena“, grotesk ausgestatteten Räumen mit allerlei exotischen Motiven. Wenn man bedenkt, dass diese Räume vor noch nicht allzu langer Zeit als Schüttkasten dienten, wird einem so richtig bewusst, welche großartige Leistungen in den letzten Jahrzehnten vollbracht wurden.

Nach einem kräftigen Mittagessen (Schweinsbraten und Waldviertler Knödel) in einem kleinen Gasthof in Fuglau setzten wir unsere Besichtigungstour fort. Wir begannen in der Stiftskirche, die ebenfalls mit Trogerfresken ausgestattet ist. Das Fresko über dem Chorgestühl veranschaulicht einige Verse aus der Apokalypse. Anschließend verweilten wir noch im Schöpfungsgarten, ehe es zum Hauptpunkt unseres Nachmittagsprogramms ging, dem Garten der Religionen.

Der „Garten der Religionen“ stellt die Sicht der Kirche nach dem 2. Vatica-

nischen Konzil zu den nicht christlichen Religionen dar. Die Wege führen zum Hinduismus und Buddhismus, zum Judentum und Islam inmitten des christlichen Klostergartens. Der suchende Mensch macht sich auf die Suche nach Gott. Jede Religion findet gemeinsame Wegstücke.

Das letzte Ziel unseres Ausfluges war der Ottensteiner Stausee, der sich in die Landschaft einfügt, als wäre er schon immer dagewesen. Von hier wanderten wir über die Staumauer zum Schloss Ottenstein, wo wir noch die wunderbaren romanischen Fresken um 1170, die erst bei Restaurierungsarbeiten entdeckt wurden, in der alten Burgkapelle bewundern durften.

Im sehr gemütlichen Burgrestaurant ließen wir den schönen Tag ausklingen. Der Wettergott war an diesem Tag auf unserer Seite!

Elisabeth Schrammel

Anerkennungspreise

Frau Mag^a. Maria Hochholzer, Absolventin der Bundeshandelsakademie Amstetten (2002) sowie der Johannes-Kepler-Universität Linz, erhielt für ihre Diplomarbeit „Finanzalphabetismus bei Jugendlichen“ zwei wichtige Preise.

Am 26. Mai 2009 wurde sie in Linz mit einem Anerkennungspreis beim „Ludwig Scharinger Preis“ ausgezeichnet. Beim AKNÖ-Wissenschaftspreis zählt sie zu den drei Hauptgewinnern. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Übrigens beeindruckte sie mit ihrem Referat bereits die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der IG-Tagung im Mai 2009.

Elisabeth Schrammel



Übergabe des Ludwig Scharinger Preises an Mag^a. Maria Hochholzer durch Dr. Richard Hagelauer (Rektor JKU) und Dr. Ludwig Scharinger

25jähriges Klassentreffen des HAK-Jahrgangs 1984

Am 5. September 2009 trafen sich einige Absolventen des Jahres 1984 bei der Greiner Brücke zum Gipfelsturm über den Matrassteig auf den Gipfelstein.

Sechs Herren und drei Damen wagten den Aufstieg. Mit von der Partie war auch unsere ehemalige Lehrerin Elisabeth Schrammel, die sich trotz ihrer 70 Jahre, zwei Monate und einem Tag – ich darf's verraten ;o) – nicht abhalten ließ.

Die Gipfelstürmer wurden mit einer wunderbaren Aussicht nach allen Seiten und einem kleinen Umtrunk bei der Steinernen Kapelle belohnt.

Abends stießen dann noch einige Kollegen im GH Froschauer dazu. Auch Mag. Gieber und Erna Mader gesellten sich zu uns. Alte Geschichten wurden aufgewärmt und alle waren plötzlich um 25 Jahre jünger. Die alte



Vertrautheit stellte sich sofort wieder ein und es wurde viel und herzlich gelacht.

Leider konnten einige aus triftigen Gründen nicht dabei sein. Aber es wurde fleißig fotografiert, sodass

sich die Nichtanwesenden auch ein Bild machen können. Und ein Wiedersehen gibt's auf jeden Fall in fünf Jahren!

*Claudia Adami geb. Lipp (Text)
Dietmar Schnabel (Foto)*

Externe Standortanalyse

Die gesellschaftliche Entwicklung geht dahin, Schulen als Betrieb zu sehen. Qualitätsmanagement wird also in Zukunft eine größere Rolle im Schulwesen spielen. Mit der Qualitätsinitiative QIBB – Qualitätsinitiative Berufsbildung – wird diesem Trend Rechnung getragen. Im Zentrum von QIBB stehen die systematische Sicherung und Weiterentwicklung sowohl der Unterrichtsqualität, als auch der Qualität der Verwaltungsleistungen.

Qualitätsmanagement muss zualererst versuchen, Informationen zu sammeln, um die Interessenspartner der Organisation „Schule“ besser koordinieren zu können. Aus diesem Grund fand am 4. November 2009 die erste externe Standortanalyse für die Handelsakademie Amstetten

statt. An dieser Veranstaltung nahmen 32 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen teil, die mit unserer Schule in irgendeiner Form zu tun haben: Vertreter der Wirtschaft und des AMS, Eltern, Absolventen, Hauptschuldirektoren, Lehrer und Schüler unserer Schule. In Kleingruppen arbeiteten die Teilnehmer der Standortanalyse die Stärken und Verbesserungspotenziale in den

Qualitätsfeldern Lehren und Lernen, Internationalität, Qualität, Wirtschaft und Gesellschaft heraus.

Die Ergebnisse dieser Analyse sind für die Verbesserung der Schulqualität unserer Schule von enormer Wichtigkeit und werden zu einer weiteren Schärfung des Schulprofils der BHAK Amstetten beitragen.

Mag. Wolfgang Kloibhofer



Todesfälle

Sandra Basse
(Abs. 1991)

Margarete Novotny geb. Schwarz
(Abs. 1947)

Wilhelm Redelsteiner
(Abs. 1960)

Gabriele Riedler
(Abs. 1979)

Olga Schindelegger geb. Tröstl
(Abs. 1939)

Helene Zitzmann geb. Brandstetter
(Abs. 1944)

Tag der offenen Tür an der bhak|bhas:amstetten
am 23.01.2010 von 08:30 – 12:00 Uhr

Termine

27.11.2009	Klassentreffen HAS 1974
10.12.2009	Vorweihnachtliche Feier im Gasthaus „Zum gemütlichen Eck“, 19:00 Uhr
12.01.2010	Jour fixe im GH Mathy, 19:30 Uhr
09.02.2010	Jour fixe im GH Mathy, 19:30 Uhr
Das Jour fixe findet jeden 2. Dienstag im Monat im GH Mathy statt.	